



Selbst- und Fremdwahrnehmung unterscheiden sich deutlich

04.04

Situation

Was passiert?

Die Studierende schätzt ihren Unterricht deutlich anders ein als die Ausbildungsbegleitung. Während sie ihre Stunde als gelungen erlebt, sieht die Ausbildungsbegleitung deutlichen Entwicklungsbedarf – oder umgekehrt. Beide beziehen sich auf dieselbe Unterrichtssituation, gelangen jedoch zu unterschiedlichen Einschätzungen. Das Gespräch droht sich auf die Frage zu verengen, welche Wahrnehmung „richtig“ ist, anstatt die unterschiedlichen Perspektiven für den Lernprozess zu nutzen.

? Was steckt möglicherweise dahinter?

Unterschiedliche Wahrnehmungen gehören zur professionellen Unterrichtsreflexion und sind zunächst normal. Sie können durch unterschiedliche Beobachtungsschwerpunkte, Erwartungen, Erfahrungen oder Bewertungsmaßstäbe entstehen. Studierende richten ihren Blick häufig auf ihre Planung und ihre Absichten, während Ausbildungsbegleitungen stärker die Wirkung des Unterrichts auf die Kinder beobachten. Auch Unsicherheit oder der Wunsch, den eigenen Unterricht positiv zu bewerten, können die Selbstwahrnehmung beeinflussen.

Gesprächsführung

① Ziel des Gesprächs

Die Studierende erkennt, dass unterschiedliche Wahrnehmungen eine wertvolle Grundlage für professionelles Lernen sein können. Gemeinsam werden Beobachtungen verglichen, nachvollziehbar begründet und für die weitere Unterrichtsentwicklung genutzt, ohne dass eine Sichtweise als einzig richtige dargestellt wird.

☞ Gesprächsimpulse

- ▶ „Wie hast du diese Situation selbst wahrgenommen?“
- ▶ „Welche Beobachtungen führen dich zu dieser Einschätzung?“
- ▶ „Darf ich schildern, was ich in derselben Situation beobachtet habe?“
- ▶ „Welche Gemeinsamkeiten siehst du zwischen unseren Wahrnehmungen?“
- ▶ „An welchen Punkten unterscheiden sich unsere Beobachtungen?“
- ▶ „Worauf hast du während des Unterrichts besonders geachtet?“
- ▶ „Worauf habe ich meinen Blick gerichtet?“
- ▶ „Welche Wirkung hatte dein Handeln auf die Kinder? Woran erkennst du das?“
- ▶ „Welche Beobachtungen sprechen für deine Einschätzung? Welche sprechen möglicherweise dagegen?“
- ▶ „Welche weiteren Informationen würden uns helfen, die Situation besser zu verstehen?“
- ▶ „Welche Erklärung könnte es für unsere unterschiedlichen Wahrnehmungen geben?“
- ▶ „Welche Erkenntnis ziehst du aus dem Vergleich unserer Perspektiven?“
- ▶ „Was möchtest du im nächsten Unterricht gezielt beobachten, um deine Einschätzung überprüfen zu können?“

✗ Zu vermeiden...

- ▶ Die eigene Wahrnehmung als objektive Wahrheit darstellen.
- ▶ Über die „richtige“ Einschätzung diskutieren.

✗ Wenn das Gespräch stockt...

- ▶ Zu einer konkreten Unterrichtssituation zurückkehren und ausschließlich beschreiben, was beobachtet wurde.
- ▶ Beobachtungen und Interpretationen bewusst voneinander trennen.

- ▶ Die Wahrnehmung der studierenden Person vorschnell korrigieren oder abwerten.
 - ▶ Verallgemeinerungen verwenden („Das war eindeutig ...“).
 - ▶ Von einzelnen Beobachtungen unmittelbar auf die Kompetenz der studierenden Person schließen.
 - ▶ Unterschiedliche Wahrnehmungen als Problem statt als Lernchance betrachten.
 - ▶ Nach weiteren Beispielen fragen, die die jeweilige Einschätzung stützen.
 - ▶ Die Perspektive der Kinder einbeziehen: „Woran könnten wir erkennen, wie die Kinder die Situation erlebt haben?“
 - ▶ Vereinbaren, denselben Beobachtungsschwerpunkt im nächsten Unterricht erneut in den Blick zu nehmen.
- Falls vorhanden, Unterrichtsnotizen oder Videoaufnahmen gemeinsam auswerten, um Beobachtungen zu konkretisieren.

Reflexionsfragen für die Ausbildungsbegleitung

- ▶ Trenne ich konsequent zwischen Beobachtungen und deren Interpretation?
- ▶ Begründe ich meine Einschätzungen mit konkreten Unterrichtsbeobachtungen?
- ▶ Gelingt es mir, unterschiedliche Wahrnehmungen als Ausgangspunkt für Reflexion zu nutzen?
- ▶ Höre ich der Sichtweise der Studierenden aufmerksam zu, bevor ich meine Einschätzung erläutere?
- ▶ Ermutige ich die Studierende, ihre Wahrnehmung anhand konkreter Beobachtungen zu begründen?
- ▶ Unterstütze ich den Perspektivwechsel, anstatt die eigene Sichtweise durchsetzen zu wollen?
- ▶ Verlassen wir das Gespräch mit einer gemeinsamen Fragestellung oder einem Beobachtungsschwerpunkt für den nächsten Unterricht?



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021). *Mentoring in schulischen Praxisphasen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Homann, H.-S., Beckmann, T., Dede, C. & von Mansberg, H. (2024). *Situationen im Mentoring: Fallbeispiele zu adaptiven Feedbackgesprächen in Praxisphasen*.
- Köhler, K. & Weiß, L. (2021). *Schwierige Gespräche in der Lehrer_innenbildung meistern*. Weinheim: Beltz.